



# HESSISCHER LANDTAG

25. 01. 2011

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Siebel (SPD) vom 16.12.2010**

**betreffend Bundeskulturstiftung**

**und**

**Antwort**

**der Kultusministerin**

### **Vorbemerkung des Fragestellers:**

Die Bundeskulturstiftung hat ein Programm aufgelegt unter der Überschrift "AGENTEN für das Publikum von morgen".

Erfahrene Kulturvermittler gehen im Rahmen dieses Programms an Schulen, werden Teil des Kollegiums einer Grund- und/oder Hauptschule und erarbeiten für diese ein "passgenaues Kulturangebot", z.B. den Austausch mit kulturellen Institutionen oder Künstlerinnen und Künstler kommen an die Schulen und arbeiten mit den Kindern. Für die Umsetzung von besonders aufwendigen Projekten der Schulen werden zusätzliche Fördermittel (das sog. Kunstgeld) bereitgehalten, die gesondert beantragt werden müssen.

Es stehen 20 Mio € von zwei Stiftungen zur Verfügung, jedes Land muss 80.000 € zuzahlen.

Fünf Länder wurden für eine Erprobungsphase ausgewählt: Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hamburg, Berlin und Thüringen. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Programm ist die Kofinanzierung der Agenten durch die jeweiligen Bundesländer."

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Hat sich die Landesregierung für das Bundesprogramm "Agenten für das Publikum von morgen" beworben?

Die Landesregierung hat sich nicht für das Bundesprogramm "Agenten für das Publikum von morgen" beworben.

Frage 2. Wenn nein, warum nicht?

Mit Schreiben vom 12.05.2010 wurden die Länder seitens der Kulturstiftung des Bundes eingeladen, ihr Interesse am AGENTEN- Modellprogramm des Bundes zu signalisieren.

Das Angebot wurde vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Hessischen Kultusministerium geprüft und aus folgenden Gründen als für Hessen nicht geeignet befunden:

- Die Kofinanzierung durch das Land war mit den Einsparvorgaben im Landeshaushalt nicht vereinbar:  
Die in Aussicht gestellten drei Agenten pro teilnehmendem Land hätten 60.000 € zusätzlich pro Schuljahr erfordert. Dieser Betrag dient nur der Finanzierung der sogenannten "Kulturvermittler" an Schulen, die die planerischen und strukturellen Voraussetzungen für Kulturprojekte an den ausgewählten Schulen schaffen sollen.  
Die Finanzierung der schulischen Kulturprojekte selbst hätte zusätzlich beantragt werden müssen. Dabei sollte jedes Land eine "Teilfinanzierung" des "Kunstgeldes" in Höhe von weiteren 20.000 € pro Schule und Schuljahr durch "lokale Stiftungen oder private Partner" übernehmen.
- Der Höhe dieser Summen steht die beschränkte Wirksamkeit des schulbezogenen Modellprogramms gegenüber: Es bezieht sich nur auf Einzelschulen und soll nach drei Jahren enden.

Das Land Hessen teilt die mit dem Programm "AGENTEN" angestrebten Ziele der Bundeskulturstiftung. Für deren Umsetzung - also für die Förderung von Kunst und Kultur an Schulen - wurde jedoch im Hessischen Kultusministerium ein auch langfristig und flächendeckend wirksameres Konzept entwickelt, durch das sich der Einsatz von Kultur-"AGENTEN" aus dem Modellprogramm erübrigt:

Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es ein dem Kultusministerium zugeordnetes "Projektbüro Kulturelle Bildung", in dem drei Landeskoordinatoren (jeweils für die Bereiche Musik, Schultheater sowie Kunst/Literatur/Kulturelle Praxis an Schulen - fächerübergreifend -) rund 20 schulische Kulturförderprogramme und -projekte koordinieren und diese konzeptionell und in der Umsetzung begleiten.

Das Projektbüro arbeitet eng zusammen mit den ebenfalls zum Schuljahr 2009/10 an allen 15 Staatlichen Schulämtern eingesetzten Fachberatungen Kultur. Die Fachberatungen nehmen genau die Aufgaben wahr, die im Modellprogramm des Bundes den "AGENTEN" zugeschrieben werden:

- Angebote der lokalen und regionalen Kultureinrichtungen nutzbar machen
- Langfristige Kooperationen vor Ort initiieren
- Netzwerke mit benachbarten Schulen aufbauen
- Über künstlerische Programme und Projekte informieren und Hilfen bei deren Umsetzung geben.

Wiesbaden, 14. Januar 2011

**Dorothea Henzler**